

# Inhaltsübersicht

1	Wo bin ich hier bloß gelandet? Von der Schule zur Universität . . . . .	15
2	Warum reden die alle von Wissenschaft und sagen nicht, was das ist? Charakteristika des Unternehmens Wissenschaft . . . . .	29
3	Warum reden die so kompliziert? Gemeinsprache – Fachsprache – Wissenschaftssprache . . . . .	37
4	Warum verstehe ich nur Bahnhof? Wissenschaftliche Texte lesen, Dozenten verstehen . . . . .  Exkurs: Wissenschaftliche Erkenntnis- und Wissensformen, S. 63–66	53
5	Wie soll ich bloß diese Seiten vollkriegen? Wissenschaftliche Fragestellung und Einleitung . . . . .	85
6	Wer schreibt hier eigentlich was warum für wen? Textkommentierung, -gliederung und -verknüpfung . . . . .	103
7	Was soll dieser ganze Zitierkram? Zitat – Paraphrase – Bezugnahme . . . . .	129
8	Was ist denn jetzt richtig? Begriffsbestimmung und Definition . . . . .	157
9	Wie funktioniert das eigentlich, das Argumentieren? . . . . .	175
10	Warum denn so pingelig? Sachlichkeit – Objektivität – Verständlichkeit – Präzision . . . . .	209
11	Es ist doch völlig klar, wovon ich rede! Deixis, Anapher und zusammengesetzte Verweiswörter . . . . .	237



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	11
<b>1 Wo bin ich hier bloß gelandet?</b>	
Von der Schule zur Universität .....	15
1.1 Institutionen .....	16
1.2 Schule .....	17
1.2.1 Wissen in der Schule .....	17
1.2.2 Lehrer .....	18
1.3 Universität .....	19
1.3.1 Studierende .....	20
1.3.2 Lehrende an Universitäten .....	21
1.3.3 Universitäre Lehre .....	23
1.3.4 Universitärer Umgang mit Wissen .....	25
<b>2 Warum reden die alle von Wissenschaft und sagen nicht, was das ist?</b>	
Charakteristika des Unternehmens Wissenschaft .....	29
2.1 Was ist Wissenschaft? .....	31
2.2 Wissenschaftliche Praxis .....	33
2.2.1 Wissenschaftsethische Prinzipien .....	33
2.2.2 Innere Widersprüche von Wissenschaft .....	34
<b>3 Warum reden die so kompliziert?</b>	
Gemeinsprache – Fachsprache – Wissenschaftssprache .....	37
3.1 Gemeinsprache, Diskurs und Text .....	38
3.2 Fachsprache und der sogenannte Nominalstil .....	39
3.3 Wissenschaftssprache .....	44
<b>4 Warum verstehe ich nur Bahnhof?</b>	
Wissenschaftliche Texte lesen, Dozenten verstehen .....	53
4.1 Wie lese ich einen wissenschaftlichen Text? .....	54
4.1.1 Langzeitglühung – Erweiterung bestehenden Wissens .....	55
4.1.2 Spezielle Relativitätstheorie – Lösung eines bekannten Problems .....	61



4.1.3 Funktionale Syntax – radikal Neues .....	66
4.2 Warum verstehe ich meine Dozenten nicht? .....	74
4.2.1 Die sprachliche Seite von Hochschullehre .....	75
4.2.2 Der volle Fahrstuhl – in zwei Richtungen denken .....	76
4.2.3 In der Streitzone: Nur an Einzelfällen beobachtet .....	80
<b>5 Wie soll ich bloß diese Seiten vollkriegen?</b>	
Wissenschaftliche Fragestellung und Einleitung .....	85
5.1 Mit dem Anfang anfangen? .....	86
5.1.1 Darstellen .....	86
5.1.2 Anwenden .....	91
5.1.3 Abwägen .....	91
5.1.4 Kritisieren .....	92
5.1.5 Nochmal: Mit dem Anfang anfangen? .....	92
5.2 Begründen – begründen – begründen .....	93
<b>6 Wer schreibt hier eigentlich was warum für wen?</b>	
Textkommentierung, -gliederung und -verknüpfung .....	103
6.1 Funktion und Form eines wissenschaftlichen Textes .....	104
6.1.1 Gegenstand und Fragestellung .....	105
6.1.2 Adressatenbezug, Autorenrolle und Leserorientierung .....	106
6.1.3 »Ich« / »wir« / »man« und Ersatzformen .....	109
6.1.4 Gliederung .....	116
6.2 Sprachliche Mittel der Textkommentierung, -gliederung und -verknüpfung .....	119
<b>7 Was soll dieser ganze Zitierkram?</b>	
Zitat – Paraphrase – Bezugnahme .....	129
7.1 Formen und Funktionen der Wiedergabe .....	133
7.1.1 Verwendung von Fachliteratur zur Präsentation des Forschungsstandes .....	133
7.1.2 Verwendung von Fachliteratur zur Einführung von verwendeten Begriffen .....	134
7.1.3 Verwendung von Fachliteratur zur Absicherung und Stärkung der eigenen Position .....	134
7.1.4 Verwendung von Fachliteratur zum Aufbau einer eigenen Argumentation bzw. zur Kritik an wiedergegebenen Positionen	135



7.1.5	Zitat, Paraphrase und Bezugnahme .....	136
7.2	Wie komme ich vom fremden zum eigenen Text? .....	137
7.3	Redewiedergaben: sprachliche Mittel und formale Gestaltung .....	140
7.3.1	Sachlich-neutrale Wiedergabe mit Verben .....	141
7.3.2	Sachlich-neutrale Wiedergabe mit Präpositionen / Partikeln ....	142
7.3.3	Wiedergabe mit dem Hinweis auf die wissenschaftliche Tätigkeit .....	143
7.3.4	Wiedergabe mit argumentativer Einstufung .....	143
7.3.5	Gewichtende und bewertende Wiedergabe mit Verben .....	146
7.4	Redewiedergabe und die Verwendung des Konjunktivs .....	148
7.5	Formale Gestaltung und bibliographische Angaben .....	151
7.5.1	Graphische Hervorhebung von Zitaten .....	151
7.5.2	Veränderungen von Zitaten .....	152
7.5.3	Zitate als einzelne Wörter oder Teilsätze .....	154
7.6	Bibliographische Angaben .....	154
<b>8</b>	<b>Was ist denn jetzt richtig?</b>	
	Begriffsbestimmung und Definition .....	157
8.1	Was tun wir, wenn wir definieren und Begriffe bestimmen? .....	158
8.1.1	Definition und Begriffsbestimmung .....	158
8.1.2	Vom irrigen Glauben an die »richtige« Definition .....	161
8.1.3	Konsequente und präzise Verwendung von Begriffen .....	163
8.2	Sprachliche Mittel des Definierens und der Begriffsbestimmung ....	164
<b>9</b>	<b>Wie funktioniert das eigentlich, das Argumentieren?</b> .....	175
9.1	Was tun wir, wenn wir argumentieren? .....	176
9.2	Schriftliches und mündliches Argumentieren .....	177
9.3	Wissenschaftliches Argumentieren: Streit und Auseinandersetzung ..	179
9.4	Checkliste für das wissenschaftliche Argumentieren .....	181
9.5	Argumentationsstrategien .....	183
9.6	Einfache sprachliche Mittel des Argumentierens .....	183
9.7	Sprachliche Mittel des konzessiven Argumentierens .....	185
9.8	Begründen und Grund-Folge-Relationen .....	188
9.9	Gegenüberstellen und Vergleichen .....	192
9.10	Weitere sprachliche Mittel des Argumentierens .....	202



## 10 Warum denn so pingelig?

Sachlichkeit – Objektivität – Verständlichkeit – Präzision	209
10.1 Sachlichkeit, Objektivität und sachbezogene Darstellung	212
10.2 Sprachliche Mängel, die Verständlichkeit und Präzision beeinträchtigen	213
10.2.1 Nachlässiger Umgang mit Ausdruckskombinationen	214
10.2.2 Strukturen von Mündlichkeit in schriftlichen Texten	221
10.2.3 Nachlässiger Umgang mit Verweisen, Bezugnahmen und Verknüpfungen	223
10.2.4 Nachlässiger Umgang mit den kleinen Zeichen	224
10.3 Abschwächungen, Relativierung und vorsichtige Kritik	226
10.4 Wie werden verständliche Sätze gebaut?	231
10.3 Formulierungen überarbeiten	235

## 11 Es ist doch völlig klar, wovon ich rede!

Deixis, Anapher und zusammengesetzte Verweiswörter	237
11.1 Fortführen und Zeigen als Verfahren des Rückbezugs	239
11.2 Wenn Fortführen und Zeigen schief gehen – Belege aus studentischen Arbeiten	243
11.3 Deixis und Anapher bei Hegel	245
11.4 Zusammengesetzte Verweiswörter	248
11.4.1 Einfache und komplexe wissenschaftssprachliche Verwendungen von damit	249
11.4.2 Einfache und wissenschaftssprachliche Verwendungsweisen von dabei	251
11.5 Formulierungen überarbeiten: Leitfragen und Checkliste	252
Literaturverzeichnis	258